



Infoblatt

Nahrung und Lebensraum der Störche in der Schweiz

Nahrung und Lebensraum

Früher lebten Störche vor allem in der Nähe von Flüssen, wo immer wieder Teile überschwemmt wurden. Auf dem dann freigespülten, offenen Boden fanden die Störche einfach Futter. Heute suchen die Störche ihre Nahrung auch an anderen Orten, denn sie sind sehr anpassungsfähig.

Häufig sieht man Störche auf Äckern hinter Traktoren, welche pflügen. Dort kommt Erde von weiter unten an die Oberfläche und damit auch viele Bodentiere. Da findet der Storch Regenwürmer, Schnecken, Käfer und Larven von Insekten. Überhaupt frisst der Storch nur Fleisch, also Tiere und keine Pflanzen.



Störche auf einem Acker.



Ein Storch auf einer Wiese.

Manchmal sieht man Störche auch in der Nähe von Bächen und Weihern oder im Wasser nach Nahrung suchen. Hier können sie Frösche, Wasserinsekten und ab und zu Fische erbeuten.

Auch auf Wiesen oder Kuhweiden sind Störche erfolgreich bei der Futtersuche. In blumenreichen Wiesen holen sie sich Heuschrecken, Wiesenschnaken oder Maulwurfsgrillen. In Wiesen und Weiden lauern sie auf Mäuse. Und ab und zu fangen sie sogar Maulwürfe oder kleine Vögel.

Störche sind anpassungsfähig, sie suchen ihr Futter überall.

Störche sind Fleischfresser.

Futtermenge

Erwachsene Störche brauchen rund 500 Gramm oder ein halbes Kilo Futter pro Tag. Im Verhältnis zum Körpergewicht von 3-4 Kilogramm muss ein Storch also etwa einen Siebtel seines Körpergewichts fressen. Wenn du zwischen 30 und 40 Kilogramm wiegst und ein Storch wärst, müsstest du pro Tag etwa 5 Kilogramm Futter suchen und fressen.

Während der Aufzucht müssen die beiden Elternstörche zusätzlich viel Futter für die Jungvögel zum Horst bringen. In den ersten Tagen und Wochen fressen die jungen Störche vor allem kleine Tiere wie Regenwürmer oder Insekten. Die etwas grösseren Jungstörche fressen mehr grössere Tiere wie Frösche oder Mäuse. Im Alter von 50 Tagen braucht jeder kleine Storch pro Tag etwa ein Kilogramm Regenwürmer oder 550 Gramm Mäuse. Wie viele Mäuse sind das nun? Mäuse sind unterschiedlich schwer. Nimmt man ein durchschnittliches Gewicht von etwa 40 Gramm für eine Maus, so braucht es für 550 Gramm etwa 14 Mäuse.

Art der Futtersuche

Je nach Beute wenden die Störche unterschiedliche Arten der Jagd an. Es sind dies vor allem:

- **Lauerjagd:** Bis zu 3 Minuten lauert der Storch vor einem Mausloch, so wie Katzen das auch tun. Kommt die Maus heraus, verfolgt sie der Storch laufend oder mit leichtem Flügelschlagen.
- **Sammeljagd:** Heuschrecken, Käfer oder andere kleine Tiere sammelt der Storch vom Boden oder von Pflanzen auf.
- **Stocherjagd:** Zum Erbeuten von Regenwürmern stochert der Storch in den Röhren, wohin sich die Regenwürmer zurückziehen.

Text:

Kaatz, C.; Wallschläger, D.; Dzięwiaty, K.; Eggers, U. (Hrsg.) (2017): Der Weissstorch. Verlags KG Wolf, Magdeburg

Schulz, H. (1993): Der Weißstorch. Lebensweise und Schutz. Augsburg

Beer, F. und R.; Beran, F.; Roth, K.; Zingg, R. (Hrsg.) (2002): Storch flieg - Eine Anleitung zum Beobachten und schützen. Markdorf

Fotos:

© Renata Gugelmann, Infozentrum Witi/Altreu

© Matthias Würdisch

Erwachsene Störche brauchen jeden Tag etwa ein halbes Kilogramm Futter.

Sind zwei grosse Jungstörche im Nest, müssen die Eltern pro Tag etwa 28 Mäuse bringen.

Der Storch kann unterschiedlich jagen: er lauert, sammelt oder stochert, um seine Beute aufzutreiben.